

Zwischenbericht zum 30. Juni 2010



▲ KONZERNKENNZAHLEN

	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009	31.12.2008
Bilanzkennzahlen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	35.901	28.117	28.355	23.649
Anlagevermögen	7.218	393	414	446
Umlaufvermögen	28.563	27.621	27.844	23.105
Eigenkapital	7.388	7.137	7.061	6.917
Rückstellungen	1.067	1.549	1.678	1.669
Verbindlichkeiten	27.447	19.432	19.615	15.062

	HJ 2010	2009	HJ 2009	2008
Cashflow-Kennzahlen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.625	-2.881	2.218	-588
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.938	-46	-13	-184
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	80	41	2.510
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	996	2.279	7.334	5.090

	HJ 2010	2009	HJ 2009	2008
GuV-Kennzahlen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	65.911	73.709	30.912	167.821
EBIT	1.262	421	288	1.464
EBT	895	317	171	1.130
(Halb-)Jahresüberschuss	221	103	99	636

▲ FINANZKALENDER

	Veröffentlichungstermin
Beginn des Geschäftsjahres	1. Januar 2010
Konzernabschluss 2009	28. Juni 2010
Ordentliche Hauptversammlung	24. August 2010
Halbjahresbericht 2010	28. September 2010
Ende des Geschäftsjahres	31. Dezember 2010

INHALT

Konzernkennzahlen	2
Brief des Vorstands	5
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	5
Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2010	6
Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder	9
Nachtragsbericht	11
Die HMS-Aktie	11
Strategie und Ausblick	13
Konzernabschluss	14
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Impressum	17



▲ Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem schwierigen Geschäftsjahr 2009 konnte die HMS Bergbau AG im ersten Halbjahr 2010 unter anderem von der wieder anziehenden Marktlage, dem ansteigenden europäischen Kohleimport und auch ihrer strategischen Konzernstruktur profitieren. So ist uns, neben der Stärkung unseres Heimatmarktes Deutschland, auch der weitere Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeiten in dem für Kohle wichtigsten Wachstumsmarkt Asien gelungen.

Zielführend waren vor allem die zu Beginn des Jahres geschlossenen Handelsverträge mit einem großen deutschen Kraftwerksbetreiber zur Lieferung von Kraftwerkskohle in Deutschland sowie ein Exklusivvertrag mit einem indonesischen Kohleproduzenten. Aber auch der Erwerb eines Hafensbetriebs in Indonesien war von strategischer Relevanz, um weiterhin langfristig an den Entwicklungschancen in Asien teilhaben zu können.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich die Weltwirtschaft deutlich positiv entwickelt. Vor allem in den Schwellenländern, insbesondere China, Indien und Brasilien, fiel das Wachstum kräftig aus. Während die Entwicklung in Westeuropa durch die Schuldenkrise gedämpft wurde, konnten sich die USA und Japan stärker als erwartet erholen. Nach Einschätzung von Experten liegt das weltweite Wachstum des zweiten Quartals 2010 rund 3,9 Prozent über dem des Vorjahres.

Während die Konjunktorentwicklung in Deutschland im ersten Quartal 2010 langsam voranschritt, war das zweite Quartal 2010 von einer deutlichen Stabilisierung geprägt. So gehörten weiterhin die Exporte, insbesondere in die asiatischen Absatzmärkte, zu den Hauptimpulsen. Obwohl sich der Arbeitsmarkt besser als erwartet entwickelte, blieb die binnenwirtschaftliche Nachfrage noch verhalten. Der private Konsum wurde unter anderem durch das Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme, die Verunsicherung durch die Schuldenkrise und geringe Einkommenszuwächse beeinträchtigt.

Unbeeindruckt davon setzte der Kohlemarkt sein globales Wachstum im Jahr 2010 weiter fort. Vor allem Koks-kohle konnte von der sich bessernden Stahlkonjunktur im OECD-Raum profitieren. Die USA, Kanada und Australien steigerten ihre Exporte von Koks-kohle um fast 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch das Wachstum des Kraftwerkskohlemarktes ist ungebremst. Nach Angaben der chinesischen Regierung wird für das Jahr 2010 der Kohleverbrauch für die Stromerzeugung in China 1,6 Milliarden Tonnen überschreiten. Dementsprechend dürfte nach Einschätzung der Experten der in China erzeugte Strom zu 74 Prozent aus Kraftwerkskohle generiert werden. So ist die weitere Steigerung der Kohlestromproduktion in China und Indien die Voraussetzung zum Erreichen der ambitionierten Wachstumsziele. Gerade Europa kann mit seinen Exporten hier in hohem Maße profitieren.

Auch in Deutschland stieg die Bruttostromerzeugung im ersten Quartal 2010 um 5 Prozent und mit ihr der Kohleeinsatz in Kraftwerken um 3,4 Prozent.

Wechselhaft zeigten sich dagegen die Kohlepreise für Lieferungen in den ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen). So fielen die Notierungen auf dem Spot- sowie Terminmarkt bis Mitte März 2010 auf USD 71,71 beziehungsweise USD 85,51 pro Tonne. Im zweiten Quartal 2010 konnte dagegen ein deutlicher Preisanstieg, unterstützt von einer anziehenden Importnachfrage aus dem asiatischen Raum, verzeichnet werden. Die Spotpreise erreichten Notierungen von USD 93,43 und die Terminpreise USD 100,48 pro Tonne. Auch die rasante konjunkturelle Erholung auf dem Weltmarkt, sowie die steigenden Strom- und Gaspreise in Europa verhalfen dem Kohlepreis zum Anstieg. Insgesamt lagen die Spotpreise im ersten Halbjahr 2010 im Schnitt um 17 Prozent, die Terminpreise um 10 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2010

Die HMS Bergbau AG ist weiterhin eines der führenden unabhängigen Kohlehandelsunternehmen in Deutschland. Der internationale An- und Verkauf von Kohle sowie die weltweite Lieferung an namhafte Stromproduzenten und Industrieverbraucher zählten auch im ersten Halbjahr zu den Kerngeschäften der HMS Bergbau AG. Ferner hat der HMS-Konzern, der vor allem in Osteuropa und Asien expandiert, seine Bemühungen, eigene Rohstoffressourcen zu erschließen, weiter intensiviert. Der Bereich Logistik / Umschlag wurde mit der Akquisition eines Hafensbetriebs strategisch gestärkt.

Die Ertragslage des HMS-Konzerns stellt sich für das erste Halbjahr im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum 2009 wie folgt dar:



	H1/2010		H1/2009		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse =						
Gesamtleistung	65.911	100	30.912	100	34.999	> 100,0
Materialaufwand	63.449	96	29.748	96	33.701	> 100,0
Personalaufwand	794	1	538	2	256	48
Abschreibungen	114	0	28	0	86	> 100,0
Sonstiger Betriebsaufwand						
./. übrige betriebliche						
Erträge	290	0	310	1	-20	-7
Steuern						
(ohne Ertragsteuern)	1	0	0	0	1	-
Betrieblicher Aufwand	64.649	98	30.624	99	34.025	> 100,0
Betriebsergebnis	1.262	2	288	1	974	> 100,0
Beteiligungs- und						
Finanzergebnis	-368		-117		-251	< -100,0
Ergebnis vor						
Ertragsteuern	895		171		724	> 100,0
Ertragsteuern	542		72		470	> 100,0
Außerordentlicher Aufwand	132		0		132	-
Andere Gesellschafter	4		6		-2	-36
Halbjahresergebnis	225		105		120	> 100,0

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf erhebliche Mengenzuwächse zurückzuführen, zum 30. Juni 2010 konnte die entsprechende Tonnage des Vorjahreszeitraums bereits mehr als verdoppelt werden. Auf Grund der konstanten Materialeinsatzquote hat sich das absolute Rohergebnis somit signifikant verbessert.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist im Wesentlichen durch Neueinstellungen und eine im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum auf der Grundlage neuer rechtlicher Regelungen höhere Zuführung zur Pensionsrückstellung begründet.

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der Akquisition eines Hafensbetriebs in Indonesien, die im Mai 2010 durchgeführt wurde.

Insgesamt ergibt sich eine deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses, das sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als vervierfacht.

Die Veränderungen im Finanzergebnis spiegeln die gestiegene Inanspruchnahme der Kreditlinien für Handelsfinanzierungen bei gleichzeitig abnehmenden Zinserträgen wider. Signifikante Ertragsteueraufwendungen sind lediglich bei der HMS Bergbau AG angefallen.



Der außerordentliche Aufwand beinhaltet Anpassungen der Pensionsrückstellung im Zusammenhang mit den gesetzlichen Neuregelungen.

Die Vermögenslage des HMS-Konzerns zum 30. Juni 2010 lässt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 wie folgt zusammenfassen:

	30.06.2010		31.12.2009		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	7.218	20	393	1	6.825	> 100,0
Langfristige Forderungen		0		0	0	
Vorräte	2.986	8	459	2	2.527	> 100,0
Forderungen	23.530	66	16.652	59	6.878	41
Flüssige Mittel	996	3	2.279	8	-1.283	-56
Übrige Aktiva	1.172	3	8.335	30	-7.163	-86
	<u>35.901</u>	<u>100</u>	<u>28.118</u>	<u>100</u>	<u>7.783</u>	<u>28</u>
Kapital						
Eigenkapital	7.388	21	7.137	25	251	4
Langfristige Verbindlichkeiten	1.599	5	2.552	9	-953	-37
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.914	75	18.429	66	8.485	46
	<u>35.901</u>	<u>100</u>	<u>28.118</u>	<u>100</u>	<u>7.783</u>	<u>28</u>

Der signifikante Anstieg des Anlagevermögens ergibt sich insbesondere aus der Akquisition des Hafenbetriebs in Indonesien.

Die Vorräte setzen sich aus geleisteten Anzahlungen für Kohlelieferungen in Höhe von MEUR 2,9 sowie Vorräten mit einem Buchwert von MEUR 0,1 zusammen; der Anstieg ist im Wesentlichen auf Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Abschluss eines exklusiven Vertriebsvertrages mit einem indonesischen Minenbetreiber im Rahmen der Entwicklung des Geschäftsfeldes „Eigene Ressourcen“ zurückzuführen, Lieferungen auf diese Anzahlungen erfolgen im zweiten Halbjahr 2010 und Anfang 2011.

Die Forderungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und bestehen im Wesentlichen gegenüber Kraftwerksbetreibern in Deutschland sowie Abnehmern in Polen. Der signifikante Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf stichtags- und umsatzbedingte Erhöhungen bei der HMS Bergbau AG zurückzuführen, ein Großteil dieser Forderungen war zum Berichtszeitpunkt bereits beglichen.



Der Rückgang der übrigen Aktiva ist insbesondere auf signifikante Zahlungseingänge zurückzuführen. Daneben sind Aktivwerte aus der Deckung der Pensionsverbindlichkeiten in Höhe von MEUR 1,2 erstmals von der Pensionsrückstellung abgesetzt.

Langfristige Verbindlichkeiten beinhalten Pensionsverpflichtungen sowie ein Schuldscheindarlehen in Höhe von MEUR 1,5, das Ende 2012 fällig wird. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber Lieferanten sowie aus Handelsfinanzierungen durch Kreditinstitute. Der Anstieg korrespondiert mit der stichtagsbedingten Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder

Die HMS Bergbau AG hat bereits in Vorjahren erste Schritte unternommen, um Marktschwankungen, die für Handelsunternehmen typisch sind, langfristig und effektiv auszugleichen. So fokussiert sich die HMS nicht nur auf den weiteren Ausbau des internationalen Handelsgeschäfts, sondern auch auf die Etablierung des Konzerns entlang der vertikalen Wertschöpfungskette des Energieträgers Kohle. Durch die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten um die Bereiche Kohleproduktion und Kohleumschlag versprechen wir uns künftig die kontinuierliche Umsatzsteigerungen und eine deutliche Erhöhung der im Handelsgeschäft relativ niedrigen Margen.

Die HMS Bergbau AG hat bereits Tochtergesellschaften, eigene Repräsentanzen und Kooperationen mit lokalen Partnern in den hinsichtlich Förderung, Import, Export und Verbrauch von Kohle wichtigsten Wachstumsmärkten. Neben dem Heimatmarkt Deutschland ist HMS bereits in Polen, Indonesien, Indien und Pakistan sowie in den USA vertreten. Anfang des zweiten Halbjahres 2010 wurde mit der Eröffnung der Repräsentanz in Singapur die Internationalisierung weiter vorangetrieben.

Nachfolgend weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsfeldern der HMS Bergbau AG:

Handel

Während der HMS-Konzern, bedingt durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, im Geschäftsjahr 2009 rückläufige Mengen im Handelsgeschäft verzeichnen musste, konnte im ersten Halbjahr 2010 wieder ein Ansteigen in diesem Segment erreicht werden. Hauptverantwortlich war dabei insbesondere ein neuer Vertrag mit einem großen deutschen Kraftwerksbetreiber zur Lieferung von Kraftwerkskohle. Die Handelsmenge beläuft sich auf rund 400.000 Tonnen Kohle pro Jahr, die im Wesentlichen in Polen und Russland bezogen wird. Neben einem hohen Qualitätsanspruch mit entsprechend hohem Wirkungsgrad der Kohle waren im Entscheidungsprozess des Auftraggebers vor allem Kosteneffizienzüberlegungen von Relevanz. Des Weiteren trug der kontinuierliche Anstieg der Handelsaktivitäten in Asien zum positiven Handelsergebnis im ersten Halbjahr bei.



Der Handel mit Steinkohle soll im HMS-Konzern in den folgenden Jahren weiter stetig ausgebaut werden. Schwerpunktmärkte sind dabei:

- Deutschland, die Benelux-Länder und Skandinavien mit den Lieferquellen Russland, Polen, Südafrika, Indonesien, Kolumbien und USA;
- Polen mit der Lieferquelle Russland;
- Indien mit den Lieferquellen Südafrika, Indonesien (Kraftwerkskohle) und USA (Kokskohle);
- China mit den Lieferquellen Indonesien, Russland (Kraftwerkskohle), Venezuela und USA (Kokskohle).

Förderung von Rohstoffen

Auch im ersten Halbjahr 2010 wurde die Strategie zur Beschaffung von eigenen Rohstoffreserven konsequent fortgesetzt. Die Umsetzung dieses Geschäftsbereich wird vom HMS-Konzern durch unterschiedliche Strategien verfolgt. So wird der Zugang und die Sicherung zur exklusiven Vermarktung von Kohlevorkommen entweder im Rahmen von Joint Ventures/Kooperationen, durch die Beschaffung von eigenen Abbaugebieten/Konzessionen oder durch Investitionen in Alleinvermarktungsrechte bei kleineren Produzenten, die keine eigene internationale Vertriebsorganisation haben, realisiert. Im Januar 2010 hat die HMS Bergbau AG beispielsweise einen exklusiven Vertrag mit einem Kohleproduzenten in Indonesien geschlossen. Der langfristige Vertrag sichert der HMS Bergbau AG ein Alleinvermarktungsrecht an einer bedeutenden Produktionsmenge hochwertiger Kraftwerkskohle.

Der Prozess der Lizenzerteilung für die Wiedereröffnung einer geschlossenen Grube in Polen, mit dem sich die HMS Niwka Sp. z. o.o. im ersten Halbjahr wiederum ausschließlich beschäftigt hat, dauert weiter an. Die Produktion in Polen soll innerhalb von 3 bis 4 Jahren nach Erteilung der Lizenz auf ca. 2,1 Mio. Tonnen pro Jahr aufgebaut werden.

Umschlag / Logistik

Das Geschäftsfeld Umschlag / Logistik ist insbesondere notwendig, um zukünftig Kohle aus eigenen Rohstoffreserven des HMS-Konzerns unter bestmöglicher Kontrolle zum Kunden zu transportieren. Zudem kann beim Umschlag die Kohle durch Sieben, Sortieren oder Mischen kundengerecht aufbereitet werden. Im Mai 2010 hat sich die HMS Bergbau AG mit dem Erwerb eines Hafens in Indonesien hervorragend positioniert, um an den Entwicklungschancen in Asien nachhaltig teilhaben zu können. Der Kohlehafen Bulk Port Kintap in Süd-Kalimantan ist einer der modernsten Häfen der Region und dient dem Umschlag, dem Mischen und der Lagerung von Kohle und anderen Rohstoffen. Seine maximale Kapazität beträgt mehrere Millionen Tonnen pro Jahr.

Forschung und Entwicklung

Die weltweit angestrebte Reduzierung der Treibhausgase als Klimaschutzziel ist eine langfristige, energiewirtschaftliche Herausforderung. Um den technologischen Kreislauf bei der Verbrennung von Kohle zu schließen, hat die Tochtergesellschaft HMS Bergbau AG



Oil & Gas Division, Berlin ein Projekt zur unterirdischen Lagerung von CO₂ im Land Mecklenburg-Vorpommern begonnen. Bis Ende 2010 soll der Einsatz der CCS-Technologie zur unterirdischen Speicherung von Kohlendioxid aus der Kohleverstromung gesetzlich geregelt werden. Ein Gesetzentwurf wurde bereits im Juli 2010 vorgestellt. Laut Bundesregierung ist das CCS-Gesetz eine entscheidende Voraussetzung für die Umsetzung der Klimaschutzziele in ganz Deutschland. Mit der Erprobung der CCS-Technologie wird der deutschen Industrie die Chance gegeben, eine Schlüsseltechnologie zugänglich zu entwickeln und neue Exportchancen global zu nutzen. Nach Angaben der Ministerien wird der Gesetzentwurf derzeit innerhalb der Bundesregierung beraten.

Nachtragsbericht

Unmittelbar nach der Berichtsperiode wurde Rüdiger Lorentz mit Wirkung zum 1. Juli 2010 zum weiteren Vorstandsmitglied der HMS Bergbau AG bestellt. Künftig verantwortet er als COO das operative Ressort Handel, welches er vom Vorstandsvorsitzenden Heinz Schernikau übernimmt. Die Verantwortung für die Ressorts Unternehmensentwicklung, Strategie und Führungskräfte Konzern bleiben unverändert beim HMS-Vorstandsvorsitzenden Heinz Schernikau.

Ebenfalls im Juli 2010 hat die HMS Bergbau AG einen weiteren wichtigen Meilenstein für die Geschäftsaktivitäten der HMS-Gruppe in Asien gelegt. So intensiviert die HMS und die P.T. Nusa Alam Lestari (NAL) ihre Handels-Kooperation für die Ausfuhr von Kohle mit mittlerem und hohem Heizwert aus Sumatra, Indonesien. Beide Unternehmen haben vereinbart, ihre langfristige und exklusive Zusammenarbeit um die neuen NAL-Minenprojekte Muara Bungo und Sinarma auszubauen. Zur weiteren Erhöhung der Produktionskapazitäten wird die HMS Bergbau AG in den Ausbau der neuen NAL-Minen investieren. Die Produktion in den neuen NAL-Minen wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2010 beginnen. Die produzierte Kohle wird durch die HMS Bergbau unter dem Markennamen "NAL-HMS" vermarktet werden.

Nach dem Ablauf des Berichtszeitraums haben sich keine weiteren, für die finanzielle Unternehmenssituation wesentlich relevanten, Ereignisse ergeben.

Die HMS-Aktie

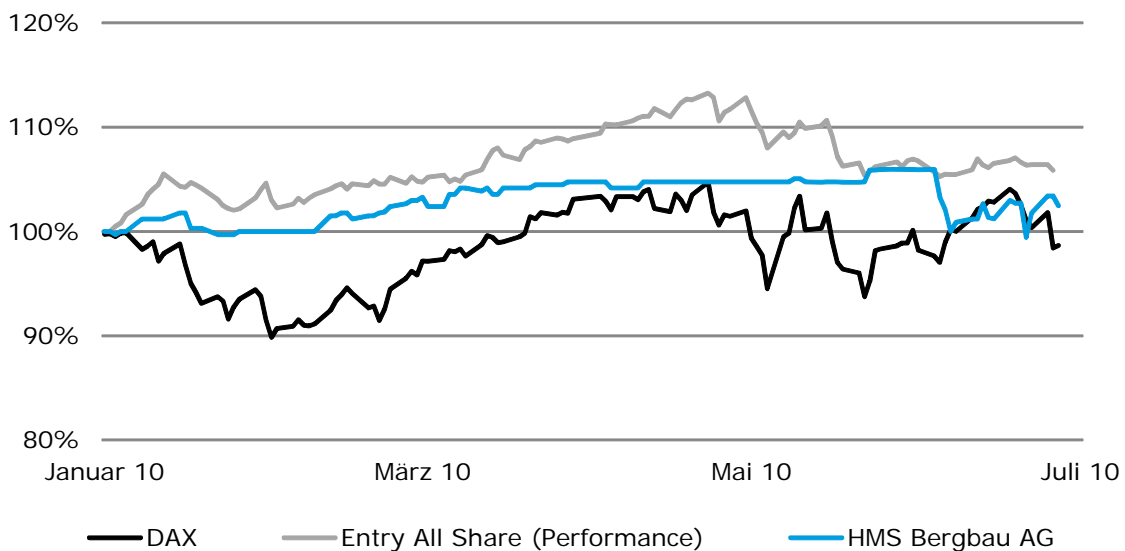
Nachdem die Börsen im ersten Quartal 2010 die Erholung der Weltwirtschaft durch deutliche Kursanstiege widergespiegelt haben, zeigten sich die internationalen Aktienmärkte im zweiten Quartal 2010 sehr volatil. Positive Impulse, resultierend aus den guten Quartalsergebnissen der Unternehmen, wurden im April und Mai von der angespannten finanziellen Situation einiger Euro-Mitgliedsstaaten und der damit verbundenen Furcht vor einem möglichen Auseinanderbrechen der Eurozone überschattet. In der Folge führten vor allem erfreuliche Unternehmens- und Konjunkturnachrichten sowie die Anstrengungen der Politik, die Finanzmärkte zu stabilisieren, bis in den Juni hinein zu steigenden Kursen. Jedoch gaben die Kurse angesichts der anhaltenden Debatte



über die Haushaltssituation der Industriestaaten gegen Ende des Berichtszeitraums wieder nach.

Der deutsche Aktienindex DAX pendelte im zweiten Quartal 2010 mit einigen größeren Ausschlägen um die Marke von 6.000 Punkten und notierte am 30. Juni 2010 bei 5.966 Punkten. Damit lag der DAX fast unverändert auf dem Stand vom Jahresbeginn. Der Entry All Share der Deutschen Börse AG, der alle Unternehmen des Börsensegmentes Entry Standard umfasst, schloss zum Ende des ersten Halbjahres 2010 bei 749 Punkten 6,9 Prozent höher als zu Jahresbeginn.

Die Aktie der HMS Bergbau AG startete das Jahr 2010 bei EUR 16,80. Zum 30. Juni 2010 notierte die HMS-Aktie mit 17,21 rund 2,5 Prozent fester als Anfang 2010. Ihren Jahreshöchstkurs erreichte die HMS-Aktie am 28. Mai 2010 bei einem Stand von EUR 17,80.



Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich aus vier Millionen Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00 zusammen und beläuft sich somit auf EUR 4,0 Millionen. Zum 31. Juni 2010 hält die ERAG Energie & Rohstoff AG 33,66 Prozent der HMS-Aktien. 26,67 Prozent der Anteile obliegen der LaVo Verwaltungsgesellschaft mbH. Michaela und Heinz Schernikau halten insgesamt 1,65 Prozent der Aktien. Die restlichen 38,02 Prozent befinden sich im Streubesitz.



Strategie und Ausblick

Unsere Strategie der vertikalen Integration, d. h. die Abdeckung der Wertschöpfungskette vom Abbau über Logistik bis zur Lieferung an den Abnehmer, basiert auf folgenden Grundpfeilern:

- **Starkes Handelsgeschäft:** Die Grundlage unseres zukünftigen Wachstums und Geschäftserfolges ist der weitere Ausbau des Handelsgeschäftes mit soliden und stabilen Wertbeiträgen.
- **Wachstum:** Ziel ist es, unser Ergebnis durch ein angemessenes Wachstum im Rahmen der vertikalen Integration nachhaltig zu steigern und langfristig Wettbewerbsvorteile zu generieren.
- **Unternehmenskultur:** Leistungsorientiert bei gleichzeitiger Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber beschreibt die Unternehmenskultur der HMS, die im Wettbewerb um qualifiziertes Personal unsere Position sichern und stärken soll.

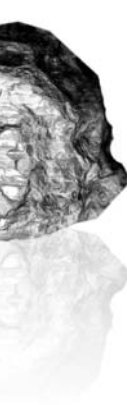
Der Start in das Geschäftsjahr 2010 ist für die HMS Bergbau AG äußerst positiv verlaufen. So erreichte der Auftragseingang bereits zu Jahresbeginn seinen 5jährigen Höchststand und lag über der Gesamtmenge des Vorjahres. Vor dem Hintergrund der wieder anziehenden Weltwirtschaft und der Konzernentwicklung in Deutschland und Asien sehen wir die kommenden Geschäftsjahre äußerst positiv. Insbesondere die geplante Entwicklung in Asien ist geeignet, mögliche zukünftige Einbußen im europäischen Raum zu kompensieren. Wir gehen davon aus, den positiven Trend des ersten Halbjahres auch im zweiten Halbjahr 2010 beizubehalten und erwarten für das Gesamtjahr 2010 ein operatives Ergebnis deutlich über dem Niveau des Jahres 2009. Für die Folgejahre planen wir einen deutlichen Wachstumsschub der asiatischen Aktivitäten auf Basis einer stabilen Entwicklung in Europa. Insbesondere auf dem Ausbau des Geschäftsfeldes „Förderung von Rohstoffen“ als Wachstumstreiber wird zukünftig das Hauptaugenmerk der HMS Bergbau AG liegen.

Der Vorstand der HMS Bergbau AG

Heinz Schernikau
CEO

Sebastian Giese
CFO

Rüdiger Lorentz
COO



▲ Konzernbilanz (Aktiva) zum 30. Juni 2010 (ungeprüft)

Aktiva	TEUR	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.522	0
		5.522	0
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	201		243
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.361		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123		139
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4		4
		1.689	386
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		7	8
		7	8
		7.218	393
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	131		282
2. Geleistete Anzahlungen	2.856		177
		2.986	459
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.530		16.651
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.051		8.233
		24.581	24.884
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		996	2.279
		28.563	27.621
C. Rechnungsabgrenzungsposten		121	103
		35.901	28.117

▲ Konzernbilanz (Passiva) zum 30. Juni 2010 (ungeprüft)

Passiva	TEUR	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000	4.000
II. Kapitalrücklage		1.951	1.951
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	5		5
2. Andere Gewinnrücklagen	1.173		1.173
		1.178	1.178
IV. Konzernbilanzgewinn		209	-17
V. Währungsdifferenzen		35	5
VI. Anteile Dritter am Eigenkapital		15	19
		7.388	7.136
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99		1.052
2. Steuerrückstellungen	412		20
3. Sonstige Rückstellungen	555		477
		1.067	1.549
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.211		15.438
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.859		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.385		3.030
4. Sonstige Verbindlichkeiten	992		965
		27.447	19.432
		35.901	28.117

▲ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftshalbjahr 01.01.2010 - 30.06.2010 (ungeprüft)

	TEUR	01.01.- 30.06.2010 TEUR	01.01.- 30.06.2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	65.911		30.912
2. Sonstige betriebliche Erträge	706		2.317
		66.617	33.229
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.413		29.743
Aufwendungen für bezogene Leistungen	37		5
		63.449	29.748
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	678		398
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	116		140
		794	538
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagevermögen		114	28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		996	2.627
7. Aufwand aus Beteiligungen		1	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14	147
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		380	264
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		895	171
11. Außerordentlicher Aufwand		132	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		542	72
13. Sonstige Steuern		1	0
14. Jahresüberschuss		221	99
15. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		4	6
16. Halbjahresergebnis		225	105

Impressum

Verantwortlich:



HMS Bergbau AG

An der Wuhlheide 232
12459 Berlin
Deutschland
T: +49 (30) 65 66 81-0
F: +49 (30) 65 66 81-15
E-Mail: berlin@hms-ag.com
www.hms-ag.com

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:



GFEI Aktiengesellschaft

Hamburger Allee 26-28
60486 Frankfurt
+49 (0) 69 / 743 037 00
+49 (0) 69 / 743 037 22
info@gfei.de
www.gfei.de

Rechtlicher Hinweis:

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der HMS Bergbau AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der HMS Bergbau AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die HMS Bergbau AG übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Der vorliegende Zwischenbericht der HMS Bergbau AG entspricht keinem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes; sämtliche Angaben im Zwischenbericht sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken.

